

ABÄNDERUNGSANTRAG zum Antrag 6.18 von UNOS – Unternehmerisches Österreich und Grüne Wirtschaft an das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Österreich, Sitzung am 24.11.2022

## Digitale Wirtschaftskammer: Umsetzung eines Prototypen im Rahmen der nächsten Wirtschaftskammer Wahl

### Begründung

Die Wirtschaftskammer unterstützt seit Jahren Unternehmerinnen und Unternehmer dabei die Möglichkeiten und Herausforderungen der Digitalisierung zu nutzen und zu meistern. Im TREND vom 26.8.2022 sagt Präsident Mahrer richtigerweise man solle „Neue Technologien weniger als Bedrohung, sondern viel mehr als Chance sehen!“.

Neben den vielen Bemühungen Services und Angebote zu digitalisieren zögert die Wirtschaftskammer beim Kernstück einer Mitgliederorganisation noch: den Wahlen. Dabei ist es im Gegensatz zu gesetzlichen Wahlen in einer Interessenvertretung deutlich einfacher gegebene Chancen zu nutzen. Die Vorteile liegen auf der Hand, der Handlungsimperativ ebenso:

- Die vorhandene Infrastruktur zur Durchführung ist fortgeschritten und ermöglicht eine sichere Durchführung: Bürgerkarte / ID Austria erlauben amtssichere Authentifizierung, Softwarelösungen sind vorhanden und werden bereits erfolgreich in Unternehmen und großen Organisationen eingesetzt. Die digitale Möglichkeit zur Unterzeichnung von Volksbegehren ist nur ein Beispiel wie dies auf breiter Basis mit Erfolg möglich ist.
- Der ablehnende Reflex auf Grund negativer Erfahrungen in der Vergangenheit ist unzulässig: ohne Scheitern ist keine Innovation möglich, ohne Fehler kein Lernen.
- Wird die Möglichkeit im Rahmen dieser Wahl nicht genutzt, so besteht die nächste Möglichkeit erst wieder 2030 (!), bei der aktuellen Innovationsgeschwindigkeit ist davon auszugehen, dass bis dahin akuter Handlungsbedarf besteht, der ohne Zwischenschritte zu einer echten Herausforderung werden kann.

Daher fordern wir die Wirtschaftskammer auf bei der nächsten Wahl 2025 in einer geeigneten Fachgruppe einen Prototypen<sup>1</sup> für eine digitale (Online) Wahl durchzuführen. Die detaillierte Ausarbeitung und Umsetzung, sowie die Auswahl der Fachgruppe obliegt dem Geschäftssystem, jedoch ist wie auch bei Volksbegehren die Wahlmöglichkeit für Mitglieder zwischen herkömmlicher und digitaler Wahl sinnvoll. Jedenfalls soll die digitale Wahlmöglichkeit allen Unternehmensformen, von EPU bis AG, zur Verfügung stehen, auch um Erfahrungen mit komplexen Fällen zu sammeln.

Eine detaillierte Evaluierung der Wahl und Ableitung von Erkenntnissen die dann in die weitere Entwicklung für die Wahl 2030 einfließen können ist jedenfalls vorzusehen.

---

<sup>1</sup> „Ein Prototyp (gr. "protos": "Erster", "typos": "Urbild, Vorbild, Gestalt") ist ein Modell, das in Wissenschaft oder Wirtschaft erstellt wird, um die wesentlichen Elemente bzw. Funktionen eines erdachten und gewünschten Produkts zu zeigen. Es sollen damit Ideen überprüft und Reaktionen getestet werden. Grundsätzlich will man demonstrieren, dass etwas im Prinzip umsetzbar ist.“

Springer Gabler, Wirtschaftslexikon, abgerufen 28.10.2022



## Antrag

Das Wirtschaftsparlament der WKÖ möge beschließen, dass:

Im Rahmen der nächsten Wirtschaftskammer Wahl 2025 in einer geeigneten Fachgruppe ein Prototyp für hybride Wahlen durchgeführt wird, wobei den Mitgliedern dieser Fachgruppe die Beteiligung an der Wahl auf digitalem Weg oder auf konventionellem Weg offen stehen soll. Die Ergebnisse sollen evaluiert und dem Wirtschaftsparlament präsentiert werden.

Für die Fraktionen:

**Michael Schuster**  
UNOS

**Sabine Jungwirth**  
Grüne Wirtschaft

**Hans Arsenovic**  
Grüne Wirtschaft